

Du hast mich vergessen

Von Leia_de_Flourite

Enthüllungen, Geständnisse... und Dinge, die besser ungesagt geblieben wären

Sehr optimistischer Titel, nicht wahr? Bevor ich anfangen weiter zu schreiben, mich nebenbei mit Himbeer-Joghurt-Tee voll zu saugen, CSI Miami zu gucken und darauf zu warten, dass meine Mutter mich rügt, weil ich Computer und Fernseher gleichzeitig an habe, möchte ich auf die Bemerkung eingehen, Seto sei zu schnell aufgetaut. Meine Idee war: während des Traums hat er Ishizu für ein Traumbild gehalten, wusste also nicht, dass das tatsächlich sie war. Er ist also davon ausgegangen, dass egal, was er anstellt, die echte Ishizu nichts davon weiß oder mitkriegt. Deshalb hat er sich ‚gehen lassen‘, außerdem stand er noch unter Schock wegen der Vision.

.:Part 1 - Die Sache mit dem Taxi... :.

/Schieße, verflucht ausgerechnet heute bin ich zu spät dran!/
Es war Samstag und übel gelaunt lief Seto Kaiba durch das Firmengebäude der Kaiba-Corp. Er kam gerade aus einer nicht enden wollenden Konferenz und ging direkt auf seine Sekretärin zu, eine dieser klugscheißerischen, Kaugummi kauenden, Nägel feilenden, wasserstoffblonden Möchtegern-Hollywood-Kühe und das einzige, was ihr die Stelle sicherte, war ihr nahezu fotografisches Gedächtnis.

11.17 Uhr, der Multimillionär war seit über einer Viertelstunde überfällig und er war sich todsicher, dass seine ‚Verabredung‘ ihm das noch wochenlang unter die Nase reiben würde...

"SIE IST WO???"
Das konnte doch wohl nicht wahr sein! Wenn das ein Scherz war, dann war es ein verdammt schlechter.

"Ich kann nichts dafür, es war nur so..."
Wütend stapfte er zum Ausgang, die schrillen Rufe seiner Tippse ignorierend. Der Brünette schmiss sich regelrecht in seine Limousine und blaffte den Fahrer an.

"NACH HAUSE!"
Die Reifen des Wagens quietschten und das Gefährt setzte sich in Bewegung.

/Schön, dann hab' ich sie halt warten lassen. Na und? Deswegen geht doch die Welt noch lange nicht unter. Aber Miss ‚Dich-muss-man-in-deine-Schranken-weisen‘ reagiert natürlich gleich über und... mal ehrlich, was soll das? Sehe ich vielleicht aus wie ein kleines Kind, das man an seine Pflichten erinnern muss? Oh, ich könnte sie...

Sie hat da nichts zu suchen. Schon schlimm genug, wenn sie sich in mein Schulleben und meine Arbeit[1] einmischt, nein jetzt dringt sie auch noch in mein Privatleben ein. Demnächst sagt sie mir wohl noch, wie ich meine Küche einzurichten habe, und welche Fliesen für mein Bad am meisten geeignet wären.

Zu schade, dass sie jetzt nicht vor mir steht, ich würde sie.../

Ja was?

Sie schlagen? Nicht mal er würde so tief sinken eine Frau absichtlich zu schlagen. Er konnte ja schon froh sein, dass sie die Sache mit der Ohrfeige auf sich beruhen hat lassen.

Sie voll schnauzen? Nein, das würde nichts bringen, sie würde nur dastehen mit diesem spöttisch-überlegenen Lächeln, warten, bis er fertig war und mit sanfter Stimme eine dieser provozieren ruhigen Antworten vom Stapel lassen, weil sie genau wusste, dass ihn das rasend machen konnte. Und in dem Moment, wo er komplett die Nerven verlor, hatte sie gewonnen. Aus rein psychischer Sicht.

Was blieb ihm für eine andere Möglichkeit?

Sie integrieren, Teil seines Lebens werden lassen, sie an sich ziehen und leidenschaftlich küssen, wenn er vor ihr stand.

/Scheiße, was denk ich jetzt schon wieder? Das war ein Traum, nur ein bescheuerter Traum. Zwischen ihr und mir war nichts, ist nichts und wird auch nie etwas sein.

Das wäre lächerlich. Einfach vollkommen lächerlich./

Und doch irgendwie ein interessanter Gedanke.

Kaiba riss die Tür zu Mokubas Zimmer auf. Und kriegte den Mund nicht mehr zu.

Zwei Personen lagen auf dem graublauen Teppich dicht aneinander gedrängt und über ein Buch gebeugt. Dem Einband nach zu urteilen war es Mokis Geschichtsbuch.

"Die Geschwistergötter Nut und Geb symbolisierten Himmel und Erde..."

Ihre ruhige Stimme wurde durch den Raum getragen und Seto konnte sich nicht helfen. Dieses Bild erinnerte ihn an etwas, das er stets vermisst hatte und nie bekommen.

Es schien wie eine Mutter, die ihrem Kind eine Geschichte erzählte.

Eine zärtliche Geste familiärer Liebe.

Familie...

"...sie zeugten zusammen die Götter Osiris, Seth, Isis und Nephtys. ..."

Diese Namen... Isis... Seth... Warum nur verfolgte es ihn ständig? Etwas, dessen er nicht Herr werden konnte.

Vergangenheit. Warum spielte sie so eine große Rolle?

"... Osiris war mit Isis verheiratet und Seth mit Nephtys. Doch Seth war unfruchtbar und so verließ Nephtys ihn und zeugte mit ihrem anderen Bruder Osiris ein Kind. Aus Eifersucht versuchte Seth Osiris zu töten, indem er ihn in einen hölzernen Sarg sperrte und ertränken wollte."

#Lüge...#

/Lüge.../, dachte Kaiba, die Stimme rezitierend, von der er nicht wusste, dass sie existierte, dass sie ein Teil seiner Seele war. Er wusste nur, dass die Geschichte falsch schien...so falsch...

"Wie brutal," bemerkte Mokuba mit großen Augen.

"Ich weiß. Nun, das Attentat misslang und so versuchte er es mit einer anderen Methode: er zerstückelte Osiris und schmiss die Teile in den Nil. Doch seine liebende Frau Isis sammelte die einzelnen Stücke zusammen..."

#Nein.#

/Nein./

#Sie hat ihn nie geliebt... Er hatte sie gezwungen, sie zu heiraten. Und dabei hatte er sie selbst nie geliebt. Er wollte sie Seth doch nur wegnehmen. Er hat seine Strafe verdient.#

/Er hat es verdient.../

"...und mithilfe des Gottes Anubis balsamierte sie ihn und erweckte sie ihn wieder zum Leben. So wurde Anubis zum Gott der Toten und des Einbalsamierens und die erste Mumie entstand. Nur ein Teil von Osiris fanden sie nie."

"Und welchen?"

"Öhm, sagen wir mal so, er war danach kastriert."

"Oh."

"Tja, und dieser fehlende Teil macht der Legende nach den Nil und somit das ganze Land Ägypten fruchtbar."

"Das Wasser würd' ich aber nicht trinken."

Ishizu lachte auf und wuschelte Mokuba durch die Haare.

"Durch Isis Magie gelang es ihr, doch ein Kind von Osiris zu gebären. So entstand Horus und Isis wurde zur Muttergöttin und Beschützerin der Familie. Wegen dieses ‚Wunders‘ ist es auch verständlich, dass man die heilige Jungfrau Maria als eine abgewandelte Form von Isis ansieht."

#Ja... Isis war heilig. Osiris hatte kein Recht, sie anzurühren. Dieser Mistkerl hat sie einfach vergewaltigt. Und der Fluch der Schande der vier Geschwister sollte sich auf alle übertragen, die ihren Namen trugen. Nur wegen ihm... habe auch ich meine Isis verloren.#

~ Ich könnte tagelang von dir erzählen

Ohne deinen Namen auch nur einmal zu erwähnen

Unter Schmerzen oder unter Tränen

Würde dein Name als meine Linderung dienen

Jede deiner Bewegungen sind erstrebenswert

Und jede Stunde mit dir ist so lebenswert

Nichts ist vergleichbar mit dem was du zeigst

Und wie du lebst, wie du liebst...~

"Und soll ich dir noch was sagen Mokuba?", fragte Ishizu lächelnd, ohne von dem Geschichtsbuch aufzublicken.

"Was denn?"

"Dein Bruder steht schon die ganze Zeit wie eine Liftfasssäule im Türrahmen ohne sich zu rühren und erhöht dadurch seine Verspätung...", Ein kurzer Blick auf die Armbanduhr, "auf 38 Minuten und 23 Sekunden."

Der kleine Kaiba sprang überrascht auf und rannte dann auf den Größeren zu. Dieser schreckte erst aus seiner Trance auf, als er das zusätzliche Gewicht an seiner Hüfte spürte.

"Seto, da bist du ja endlich! Ich hab schon auf dich gewartet. Stell dir vor, Ishizu hat mir bei meinen Geschichtshausaufgaben geholfen, ist das nicht großartig?"

Er antwortete nicht, denn sein Blick lag immer noch auf der Ägypterin, die nun langsam aufstand, bedächtig und elegant.

~...Ich kenne nichts,

Ich kenne nichts,

Dass so schön ist wie du~

"Es ist jetzt genau 11.39 Uhr, dabei waren wir für Punkt 11 verabredet."

"Ich musste arbeiten," war das einzige, dass der Brünette antwortete. Seine Wut, seine Verwunderung waren verschwunden, "Aber jetzt habe ich Zeit."

"Hey!", protestierte ein kleiner Wuschelkopf, "ich dachte wir wollten heute Mittag essen fahren. Wenn du jetzt noch lernen musst, wird es zu spät."

/Gott, das hatte ich fast vergessen. Großartig. Ich muss einen der Beiden wohl oder übel versetzen...nur wen?/

So sehr er auch überlegte, die Wahl fiel ihm schwerer, als er dachte.

Doch überraschenderweise wurde ihm die Entscheidung abgenommen.

Ishizu beugte sich zu Mokuba hinunter und meinte freundlich: "Das tut mir aber Leid, ich will eure Familienpläne nicht stören. Ihr könnt ruhig fahren, ich warte dann eben nach etwas weiter. Ist nicht so dramatisch."

"Kommt nicht in Frage", fiel Seto ihr ins Wort. Verwundert stellte sie sich wieder gerade hin und blickte ihn fragend an.

"Als ob ich meine Gäste einfach verhungern lasse. Wenn schon, dann kommst du gefälligst mit."

"Au ja," bemerkte Moki freudig hopsend. "Aber können wir bitte, bitte mit dem Taxi fahren?"

"Wieso das denn?"

"Weil das nicht so auffällt. Ich will wenigstens dass wir einmal was wie eine normale Familie machen."

Mokuba klebte fast mit der Nase am Fenster, was recht bemerkenswert war angesichts der Tatsache, dass er derjenige war, der in der Mitte sitzen musste. Begeistert kommentierte er jede Sehenswürdigkeit und unterhielt sich angeregt mit ihrer gemeinsamen Begleiterin, während sein großer Bruder schweigend aus dem anderen Fenster sah, die Arme wie gewöhnlich vor der Brust verschränkt.

"Seto, warum sagst du denn nichts?"

Die Aufmerksamkeit des Kleinen hatte sich wieder auf ein anderes ‚Ziel‘ fixiert. Grummeln.

"Hallo, ich rede mit dir. Du bist in letzter Zeit etwas verschwiegen, kann das sein?"

"Und wenn schon." Karge Antwort. Sehr karg. Aber wenigstens hatte er reagiert.

"Mann, es wird echt Zeit, dass du dir wieder eine Freundin besorgst."

Eine Ader an Kaibas Stirn begann bedrohlich zu zucken, doch gleichzeitig hatte sich auch ein leichter Rotschimmer auf seiner Nasenspitze gebildet.

Ishizu tat, als hätte sie nichts gehört und blickte verlegen aus dem Fenster. Das war nicht gerade ein Gespräch, bei dem sie sich beteiligen sollte.

"Sei still. Was hast du denn schon für eine Ahnung von solchen Sachen?!"

"Tja, da ich jünger bin, bin ich reiner als du und stehe den kosmischen Mächten näher, da ich noch nicht von der Umwelt verunreinigt wurde."

/Hä? Hab ich was verpasst?/

Die Ägypterin merkte auf. Diese Sätze kamen ihr bekannt vor. Nicht wortgemäß, aber vom Sinn her.

"Mokuba? Das hast du nicht etwa zufällig aus ‚Schlaflos in Seattle‘, oder?"

"Doch, hast du den etwa auch gesehen?"

"Ja, der kam erst vor kurzem wieder im Fernsehen...obwohl ich mich frage, ob der Film so wirklich was für dich ist..."

Seto stöhnte und rollte entnervt mit den Augen.

/Zwei von einem Schlag.../, dachte er sich und betete innerlich, dass sie ihn nicht auch noch in die Diskussion einbezogen. Wenigstens waren sie jetzt von ihm abgelenkt.

"Och, ich hab schon ganz andere Filme gesehen. Wir haben nämlich Premiere zu Hause, musst du wissen. Und da Seto abends ja fast immer noch arbeiten ist, sehe ich halt fern. Letzten Monat zum Beispiel hab ich mir ‚X-Men2‘, ‚Die Herrschaft des Feuers‘, ‚Last Samurai‘ und ‚Van Helsing‘ angesehen."

"Sind einige nicht erst ab 16?"

Ein Schulternzucken von Mokuba.

"Ja und? Kontrolliert mich etwa irgendwer? Das ist ohnehin alles Schachsinn, das physische Alter sagt doch nichts über die Reife einer Person aus. Oh, ich hab' ‚Die Liga der außergewöhnlichen Gentlemen‘ vergessen."

"Hey, das ist einer meiner Lieblingsfilme."

"Wirklich? Meiner auch. Ich mag vor allem Mina Harker, schon allein wegen der Bezüge zu Bram Stokers ‚Dracula‘"

"Ich hab nur den einen Satz nicht kapiert..."

"Welchen denn?"

"Als er Mina Harker aufspießte und dann sagte: ‚Ich hatte gehofft, dich noch einmal NAGELN zu können, aber ich hatte es nicht so wörtlich gemeint.‘ ...was soll das heißen, nageln?"

Die Schwarzhaarige senkte ihren Blick und lief tiefrot an. Anstatt den Kleinen eine Antwort zu geben, funkelte sie den nun auch leicht geschockt aussehenden Kaiba an und fauchte: "Sag mal, warum zur Hölle bist du eigentlich da? Du kannst ihn doch nicht einfach solche Filme sehen lassen! Du bist immerhin sein Erziehungsberechtigter, du solltest auf ihn aufpassen."

"Ach," schnauzte der Brünette zurück um sich zu verteidigen, "was soll ich denn bitteschön machen? Ich muss immerhin arbeiten um seinen und meinen Lebensunterhalt zu verdienen."

"Das ist ja wohl das lächerlichste, was ich je gehört habe! Du könntest dich locker zur Ruhe setzen, bei dem Vermögen, das du besitzt. Wie einfach ist es da, die Firma hinten an zu stellen und dich um Mokuba zu kümmern. Die Psyche von kleinen Kindern ist unheimlich empfindlich und wenn man ihnen nicht genug Liebe schenkt..."

"Ich bin kein kleines Kind!", protestierte Mokuba empört, aber keiner schien auf ihn zu achten.

"Jetzt schreib du mir noch vor, wie ich mein Leben zu gestalten habe, das ist ja lächerlich."

"ICH BIN KEIN KLEINES KIND!"

"Ach ja, aber ich musste meinen Bruder auch alleine großziehen und hatte gerade mal die Hilfe von Odion, du hast ein ganzes Imperium."

"Ich bin kein Kind...", wimmerte Moki schniefend.

"Ach, deshalb wurde er halb schizophren."

Ishizu blickte entsetzt und holte gerade zum Rückschlag aus, als das ‚kleine Kind‘ mit unschuldigster Stimme fragte: "Warum heiratet ihr beide nicht einfach? Ihr streitet doch ohnehin wie ein altes Ehepaar."

Schweigen brach herein. Die beiden Betroffenen starrten zuerst auf Mokuba, dann auf einander, bevor sie sich mit einem synchronen ‚Tse‘ abwandten und mit verschränkten Armen aus verschiedenen Fenstern blickten.

.:Part 2 - Familie?! :.

Sie stiegen vor dem kleinen Eurasia-Restaurant aus und blickten sich um. Es sah nett aus, war nicht zu groß und nicht überfüllt. Als Seto die Tür öffnete, drang ihm ein gedämpfter Redeschwall entgegen, die Luft war durchzogen mit den interessantesten Gerüchen, ohne dass es zu stickig wirkte und leise, filigrane Musik erklang im Hintergrund.

Er hielt die Tür für seine zwei Begleiter auf und meinte dann zu Mokuba: "Am besten, du gehst mit Ishizu schon mal das Essen bestellen, während ich uns einen Tisch suche. Ich nehm' das Übliche." Er drückte seinem kleinen Bruder noch die Geldbörse in die Hand und verschwand dann im Getümmel. (Geht das überhaupt bei der Größe? Er ist immerhin über 1.70 Meter groß! o.O)

Der Laden war ähnlich wie ein Fast-Food-Restaurant gemacht: man bestellte das Essen an der Theke, wartete kurz, während es zubereitet wurde, was den Vorteil hatte, dass man die ganze Sache etwas überwachen konnte und nahm sich sein Tablett dann mit zum Tisch.

Im Angebot gab es so ziemlich alles, Pizza, Döner, alle erdenkliche Sorten Pasta und nicht zu vergessen, chinesisches Essen.

Während Ishizu und Mokuba in der Schlange anstanden, kamen sie erneut ins Gespräch.

"Sag mal," fing die Ägypterin an, "Wie kommst du eigentlich mit deinem Bruder klar? Ich meine, die Sache vorhin im Taxi war etwas merkwürdig. Ich meine, es kommt selten vor, dass der kleine Bruder sich derart um das Liebesleben des anderen sorgt, wenn es nicht wirklich ernst ist.

Er seufzte.

"Manchmal... habe ich das Gefühl, dass er einsam ist. Und es schmerzt mich wenn ich ihm nicht helfen kann. Ich habe das Gefühl... dass ich ihn nicht erreiche. Deshalb wollte ich jemanden finden, der es an meiner Stelle tut."

Sie nickte verständnisvoll.

"Ja, das verstehe ich. Aber letztendlich ist es noch immer seine Entscheidung und du kannst ihn zu nichts zwingen."

"Ich weiß ja, aber..."

Ihre Unterredung wurde jäh unterbrochen, als man sie nach ihrer Bestellung fragte.

"Eine Pizza Hawaii," meinte der kleine Kaiba, "Und einmal Lasagne bitte. Was möchtest du?" Er blickte fragend zu der Ägypterin.

"Ich nehme Farfalle ai Funghi." (Schmetterlingsnudeln mit Pilzen)

"Magst du etwa auch Italienische Gerichte? Seto ist ganz begeistert von ihnen. Na ja, ich geh schon mal zu unserem Tisch und schick ihn dir, damit er dir beim Tragen hilft." Und damit verschwand der kleine Wuschelkopf im allgemeinen Tohuwabohu.

"Was für einen reizenden kleinen Sohn sie da haben...", meinte der Mann, der hinter ihr in der Schlange. Ishizu, die beiseite getreten war, blickte ihn fragend an.

"Bitte?"

"Na, der Kleine von eben. Ihr Sohn. Reizendes Kind."

Schlagartig ging ihr ein Licht auf. "Oh,.. ja, er ist reizend, aber er ist nicht mein Kind. Ich begleite ihn nur. Er ist eigentlich der Bruder..."

Der Fremde schnitt ihr das Wort ab.

"Dann können sie ja mit mir ausgehen." Seine Augen hatten einen anderen Ausdruck angenommen, in ihnen lag jetzt ein alarmierendes Glitzern.

"Tut mir wirklich Leid, aber..."

"Jetzt stellen sie sich nicht so an," meinte er drängend und kam ihr langsam immer näher. Die Schwarzhaarige blickte den Kerl Abscheu erfüllt und ängstlich an. Sie konnte ja schlecht einfach weglaufen.

"Ich könnte ihnen viele Interessante Dinge zeigen."

"Würden sie bitte aufhören, die junge Dame zu belästigen?", tönte eine schneidende Stimme. Seto Kaiba stand auf einmal hinter dem Kerl und wenn er ein Vampir von Anne Rice gewesen wäre, hätte er liebend gerne mit seiner Gedankenkraft den Störenfried in Flammen aufgehen lassen. Die Luft um ihn herum war nahezu geladen und die Tatsache, dass der Multimillionär auch noch ein gutes Stück größer als das aufdringliche ‚Arschloch‘, wie Kaiba ihn gerade in Gedanken bezeichnete.

"Ich wüsste nicht, was sie das angeht." Offensichtlich gab es eine Person unter den dreien, die die Warnzeichen nicht erkannte.

"Ich denke schon immerhin ist sie meine...Verlobte."

Fragend und auch leicht entartet hob Ishizu die Augenbraue.

/Habe ich zufällig etwas verpasst? Irgendetwas?/

"Komisch, sie besitzen aber beide keinen Verlobungsring."

"Die wollten wir heute besorgen.", kam eine weitere Lüge, geschickt verborgen unter dem Standard Pokerface, von den Lippen des Brünnetten und um sein Argument zu bestärken deutete er zu dem großen Frontfenster und wie das Schicksal so spielte, direkt gegenüber dem Restaurant befand sich ein Laden für Hochzeitsaccessoires.

"Ihr Essen, Miss," rief einer der Angestellten und riss die ‚frisch Verlobte‘ aus ihrem ungläubigen Starren.

Sie wollte gerade nach dem Tablett greifen, als Seto ihr schon zuvor kam.

"Nicht doch, Schatz, ich mach das schon." Seine Stimme klang merkwürdig süßlich und aufgesetzt.

Als sie endlich einige Schritte entfernt vom Tresen waren, fragte Ishizu ihn provokant:

"So, so, was sollte denn die Nummer mit der Verlobten?"

"Ich bitte dich, hätte ich sagen sollen, ‚Lassen sie die Finger von meiner Lehrerin!‘? Das wäre doch wirklich lächerlich gewesen. Es war halt das erstbeste, das mir einfiel."

Sie erwiderte nichts, konnte sich aber ein Lächeln nicht verkneifen.

"Was?"

"Ach nichts..."

"Ach, eine Sache noch..."

"Die wäre?"

"Kein Wort darüber zu Mokuba."

"Zeit, dass du einen alten Bekannten wiedertriffst."

Sie waren wieder zurück im Kaiba Anwesen und hatten sich in ein ruhiges Zimmer zurück gezogen, um endlich mit der Nachhilfe beginnen zu können.

"Ich möchte, dass du dir überlegst, wie du die Zeichnung von dem Baum hier verbessern kannst." Mit diesen Worten holte Ishizu aus ihrer Arbeitsmappe die alte Kunstarbeit heraus und legte sie ihrem Schüler, der an seinem Schreibtisch saß, vor die Nase.

Seto setzte ein überhebliches Grinsen auf und fragte: "Sagtest du nicht letztens noch, das sei kein Baum sondern ‚ein breiter brauner Strich mit einem grünen Kreis obenauf‘?"

"Nun, dann stellen wir uns halt den sehr unwahrscheinlichen Fall vor, dass das

tatsächlich einen Baum darstellen würde. Aber es ist interessant, dass du in der Lage bist, mich zu zitieren. Das zeigt mir, dass du wenigstens zuhörst."

"Das Problem ist nur, das Teil ist verkorkst. Total. Daraus kann man keinen Baum mehr zaubern."

Entnervt verdrehte sie die Augen.

"Seto Kaiba, kannst du mir mal sagen, warum du dich manchmal kindischer als dein Bruder aufführen musst?"

Der hatte gesessen. Das heißt, der hätte sitzen müssen, aber irgendwie zeigte sich auf dem Gesicht des Brünnetten keinerlei Veränderung.

"Tue ich das?"

Es wurde ihr zu viel. Wutentbrannt stapfte sie um den Tisch herum bis sie hinter Seto stand. Sie schnappte sich einen dunkelbraunen Buntstift und hielt ihm ihn direkt vor das Gesicht.

"Also, dann müssen wir halt von ganz vorne anfangen. Das ist ein Stift. Der ist zum Malen da. Klingt komisch, is aber so. Und wenn der Farbton auch noch dunkler ist, als der, den man bereits verwendet hat, kann man damit SCHATTIERUNGEN machen!"

Sie drückte ihm den Stift in die Hand und führte dann selbige mit der ihrigen über das Papier.

"Ich versteh nicht, was du dich dabei so anstellen musst."

Kaiba hatte eigentlich nur vorgehabt, sie ein wenig zu reizen, aber die Situation jetzt war auch gar nicht mal so übel. Ihre Hände waren von einer angenehmen Wärme durchflutet, ganz im Gegensatz zu den seinen, was wohl daran lag, dass seine Finger fast den ganzen Tag irgendeine Tastatur bearbeiteten. Und der sanfte Atem in seinem Nacken löste ein angenehmes Kribbeln aus, das langsam seinen Weg den Rücken abwärts suchte.

Sein Blick huschte zu ihrem Gesicht.

Dieser hinreißende Ausdruck höchster Konzentration und Ernsthaftigkeit. Ihre sanften Lippen formten sich in einem faszinierenden Schauspiel immer wieder neu, obwohl er kaum auf ihre Worte achtete.

"...Hörst du mir überhaupt zu?"

Nein, wie sollte er? Jetzt, wo ihre leuchtenden, ozeanblauen Augen auch noch ihn selbst fixierten, erst in leichter Empörung, dann in drängender Neugier.

Seto war so sehr von ihr eingenommen, dass er nicht mal bemerkte, wie sehr er sie anstarrte. Doch sie bemerkte es.

Der Herzschlag der Ägypterin fing plötzlich an zu rasen. Was sollte dieser Blick von ihm? Die Sehnsucht, die darin lag, war sie überhaupt nicht gewohnt, außer...

..in dem Traum, diesem verfluchten Traum, in dem sie eigentlich gar nicht hätte sein dürfen, und der alles nur noch komplizierter gemacht hatte.

Und jetzt wurde sie so einfach damit konfrontiert. Wie gerne würde sie jetzt...

Doch bevor sie diesen Gedankengang überhaupt zu Ende geführt hatte, legten sich ihre Lippen schon auf die seinen.

To be Continued...

[1] gemeint ist die Sache mit dem Battle City Turnier

Cliffhänger! Mehr oder weniger... Setos Reaktion sollte eigentlich noch in dieses Chap kommen, aber es stehen Klausuren ins Haus, also pack ich es ins nächste...ist ohnehin schon lang genug. Bei den Titeln musste ich lange hadern und hab' sie oft geändert,

weil sich der Storyablauf geändert hat.

Ich hoffe ihr konntet das lustige Stimmchen in Se-chans Hinterkopf als Seth identifizieren. Er steckt da irgendwo im tiefsten Unterbewusstsein und wird sich in Kapitel 10 noch ma melden. (Call me, baby...XD). Über den Inhalt verrät ich nur eins: Wir gehen noch ein letztes Mal in die Vergangenheit und es wird ziemlich...merkwürdig, nur leider nicht auf so lustig-skurriel-merkwürdige Art wie Part 1 sondern eher unheimlich-merkwürdig. Aber schwelgt ihr derweile ruhig in der Aussage der letzten Sätzen.

Vorschau:

[...]Sie stockte. Was war mit ihm los? Dieser Ausdruck in seinen Augen...

Er schien ihr so fremd. Doch es war mehr als nur das. ES WAR NICHT MEHR ER SELBST!

Diese Verbitterung...

"Seth...," hauchte sie atemlos.[...]